

Wenn ein Sozialausschuss radelt

Bestandsaufnahme Hasloher Politiker erkunden mit dem Fahrrad die Spielplätze in der Gemeinde / Empfehlungen an Umweltausschuss



SITZUNG AUF DEM FAHRRAD: JOCHEN HAINES (SPD, VON LINKS), ANDREAS ZORNIKAU (SPD), ANNE WORTHMANN (CDU), HORST RÖHLE (CDU), BEATE HAINES (SPD), MARIE-CHRISTINE LASSÉ (FDP), HEDI LÖRICH (SPD) UND GÜNTHER EWERT (SPD). THÖLEN

HASLOH Die Mitglieder des Sozialausschusses in Hasloh machten aus ihrer jüngsten Sitzung eine umweltfreundliche Fahrradtour durch die Gemeinde zur Begutachtung und Ideenfindung der aktuellen Kinderspielplatzsituation.

Als erstes steuerten die Politiker den Spielplatz Am Sportplatz hinter der Skaterbahn mit dem Rodelberg an. Seit seinem Bestehen in dieser Zusammensetzung hat sich der Sozialausschuss unter der Leitung von Anne Worthmann (CDU) die Verbesserung der Hasloher Spielplätze auf die Fahnen geschrieben. Federführende Organisatorin für dieses Thema ist Marie-Christine Lassé (FDP). „Sie hat wirklich so tolle Ideen“, lobte Worthmann ihre Ausschusskollegin. „Außerdem besteht eine sehr gute, enge Zusammenarbeit mit Susanne Golditz vom Fachbereich Jugend in Quickborn“, berichtete die Vorsitzende weiter.

Bei der Ortsbesichtigung hinter der Skaterbahn sammelten alle Ausschussmitglieder Ideen zur Erhöhung der Attraktivität. „Wir würden gerne eine überdachte Grillecke errichten. Das würde sicherlich auch Jugendliche anziehen und nicht nur Kleinkinder. Damit könnten wir eine breitere Nutzung erzielen, auch für Kindergeburtstage zum Beispiel. Außerdem planen wir eine Matschanlage“, sagte Lassé. Die Ausschussmitglieder freuten sich in diesem Zusammenhang über eine Spende in Höhe von 2000 Euro vom ehemaligen Trägerverein für den Robinson- und Waldkindergarten Wurzelwerk. Sie ist für neue Spielgeräte auf dem Spielplatz hinter dem ehemaligen Robinson-Kindergarten gedacht und bietet eine Basis für Neuerungen. Das müsse allerdings noch von der Gemeinde angenommen werden, sagte Worthmann. Was den Rodelberg angeht, so wünschten sich die Mitglieder einen kurzfristigen Beschnitt, auch die Seiten sollten licht- und freigemacht werden. Ähnliches gelte für den Spielplatz am Flashorn, das erste Spielplatzprojekt, das der Ausschuss vor zwei Jahren realisiert hat. Er müsse heller und Bäume ausgeschnitten werden. „Wir werden unsere Vorschläge dem Umweltausschuss zur Beratung unterbreiten“, erklärte die Sozialausschussvorsitzende.

Letzte Station der Fahrradtour war der Spielplatz am Heidkamp. Auch hier hatte Lassé die Initiative ergriffen und Kinder in der Umgebung nach ihren Wünschen befragt. Daraufhin wurden von der Gemeinde neue Spielgeräte angeschafft, die noch aufzubauen seien. „Mir bereitet es etwas Sorge, dass die Arbeiten immer noch nicht vorangehen. Wir müssen hier Maßnahmen ergreifen, dass der Spielplatz jetzt in kürzester Zeit fertig wird“, sagte Worthmann. *Natascha Thölen*